

# Stolper Post.

Verantwortlicher Redakteur für den politischen und nichtpolitischen Teil:  
Max Feige in Stolp.

27. Jahrgang.  
Fernsprecher Nr. 18.

Verantwortlich für den Inseratenteil: Franz Faust in Stolp.  
Druck und Verlag von F. W. Feige's Buchdruckerei in Stolp.

Die „Stolper Post“ erscheint täglich, mit Ausnahme der Tage nach einem Sonn- und Feiertage. Die Ausgabe der Zeitung erfolgt am vorhergehenden Abend 6 Uhr.

Der Bezugspreis beträgt für das Vierteljahr 30 Pfg., mit Votenlohn 60 Pfg. und bei allen Kaiserl. Postanstalten 65 Pfg. Ferner mit illustriertem Unterhaltungsblatt 60 Pfg. mit Votenlohn 90 Pfg. und bei allen Kaiserl. Postanstalten 1. M 5 Pfg.

Einrückungspreis für die gespaltene Korpuszeile oder deren Raum für Einheimische 10 Pfg. für Auswärtige 15 Pfg. — Reklame für die gespaltene Korpuszeile oder deren Raum 30 Pfg.

## Die Papstwahl

Mit Leo XIII. scheidet eine Periode des päpstlichen Thrones aus dieser Zeitlichkeit. Trotzdem auch er während seiner mehr als fünfundsiebenzigjährigen Regierungszeit kein Titelchen der päpstlichen Rechte preisgegeben, obwohl auch er in starrer Gegnerschaft zum italienischen Königshaus verharrte und die Wiederherstellung der weltlichen Macht des Papsttums mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln vertrat, so war er doch ein ganz anderer als sein streitbarer Vorgänger Pius IX. Wie dieser das Ansehen des Papsttums erschütterte und geschwächt hat, so daß selbst seine Freunde wünschten, es möchte bald eine versöhnlichere Tonart angeschlagen werden, so hat Papst Leo XIII. die Achtung vor der Kurie in allen Ländern der Erde gehoben und seine Autorität auf eine bisher unerreichte Höhe gestellt. Von ihm gilt, wie von keinem andern: suaviter in modo, fortiter in re, entgegenkommend in der Form, fest in der Sache. In dieser Beziehung ist es außerordentlich beachtenswert, daß bereits der erste Erlass des Papstes Leo nicht mehr von einem Raube, sondern von einer Besitzergreifung Roms durch das italienische Königshaus sprach. Diese überaus glückliche Wendung ist bezeichnend geworden für das amtliche Verhalten der Kirchenfürsten. Daß es Papst Leo trotz seiner ausgesprochenen Friedfertigkeit nicht an Versuchen hat fehlen lassen, mit Hilfe Frankreichs die weltliche Macht des Papsttums wiederherzustellen, ist eine historische Tatsache. Nach diesem Fiasko hat sich der Kirchenfürst in seinen Kämpfen nur noch geistlicher Waffen bedient, und mit diesen hat er viele Erfolge errungen. Erfolgreich, von denen nur zu wünschen wäre, daß die Nachfolger Leos auf ihnen weiter bauten, auf daß die Kurie fortjähre, eine Macht des Friedens und der Versöhnung zu sein, auf daß die Statthalter Jesu auf Erden im Geiste ihres Herrn und Meisters wirken und der Welt den Frieden bringen, der höher ist als alle Vernunft.

Die Papstwahl, zu der zehn Tage nach dem Ableben des gegenwärtigen Papstes geschritten wird, ist seit Jahrhunderten ein ausschließliches Vorrecht der hohen katholischen Geistlichkeit, des Kardinalkollegiums. Früher war es anders. In den ersten Jahrhunderten der christlichen Zeitrechnung wurden die Päpste von Geistlichkeit und Volk gewählt. Das ganze Mittelalter ist erfüllt von den Kämpfen um das von den Kaisern geforderte Bestätigungsrecht der Päpste; heftiger waren allerdings noch die Streitigkeiten, die wegen des Anspruchs der Päpste auf Konfirmation und Approbation bei den deutschen Kaiserwahlen ausgefochten wurden. Vorübergehend besaßen die Kaiser jedenfalls ein Bestätigungsrecht, das ihnen jedoch bereits um die Mitte des 11. Jahrhunderts endgültig und unwiederbringlich verloren ging. Seit jener Zeit steht das Recht der Papstwahl ausschließlich dem Kardinalkollegium zu, das behufs Ausübung der Wahl zu dem sog. Konklave zusammentritt. Für das von dem Konklave zu beobachtende Verhalten sind die wesentlichsten Bestimmungen im Jahre 1179 erlassen worden. Über die mannigfachen und seltsamen Gebräuche bei der Papstwahl braucht man sich daher nicht zu wundern. Österreich, Frankreich und

Spanien besitzen, wie der Vollständigkeit selber noch mitgeteilt sei, eine Art Einspruchsrecht gegen die Wahl eines ihnen nicht genehmen Kandidaten. Jeder dieser Staaten beauftragt insgeheim einen Kardinal, die Verwerfung dieses oder jenes Konklave-Mitgliedes zu beantragen. Das ist wenig, aber etwas.

Was das Konklave selbst angeht, so bedeutet der Name zunächst „Verschlossenes Gemach“, im übertragenen Sinne jedoch die Versammlung, die hinter verschlossenen Türen zur Papstwahl schreitet. Am zehnten Tage nach dem Ableben des jeweiligen Papstes begaben sich die Kardinäle in die Peterskirche, um dort die Messe zu hören, von dort geht's in feierlicher Prozession in die Sikelnische Kapelle, woselbst die Kardinäle den Schwur leisten, die Bestimmungen des Wahlgesetzes gewissenhaft zu erfüllen. Darauf ziehen sich die Wähler, deren Zahl diesmal die Höhe von 70 beinahe erreichen wird, in die für den Zweck der Papstwahl eigens eingerichteten Zellen zurück. Diese Zellen, welche alle einen Ausgang zu einem langen Korridor besitzen, sind unter einander nur durch Frieswände getrennt, so daß man jedes in einer Zelle gesprochene Wort in den Nachbarzellen deutlich hören kann. Für die Verpflegung der Kardinäle, die von der Außenwelt hermetisch abgeschlossen sind, ist selbstverständlich aufs Beste gesorgt. Sonderbar ist es, daß die Korridore zu den Wahlzellen vermauert und sämtliche Türen mit doppelten Schlössern verschlossen werden. In dieser Isolierung vollzieht das Kardinalskollegium nunmehr die Wahl, wobei eine Unmenge peinlichster Vorschriften zu berücksichtigen sind. Die Wahl wird so oft wiederholt, bis sich auf einen Kandidaten eine Zweidrittelmehrheit vereinigt hat. Das dauert unter Umständen viele Tage; wurde es doch als ein Beweis ganz besonderer Vertrauens angesehen, daß vor 25 Jahren der Kardinal Johann Pecci schon im zweiten Wahlgange eine Zweidrittelmehrheit erhalten hatte.

Bei der diesmaligen Wahl kommt eigentlich kein Kardinal in Frage, dessen Wahl gleich der vor 25 Jahren vollzogenen von vornherein gesichert erschiene. Wie damals, so werden auch diesmal Vertreter der schärferen und der mildereren Tonart in den engeren Wettbewerb treten. Neben Rampolla haben Gotti und Bannutilli Aussicht, mit der dreifachen Krone geschmückt zu werden. Rampolla ist der streitbare, die beiden andern Kardinäle, zu denen auch noch der Kamerlengo Dreglia gezählt werden muß, sind die versöhnlich gesinnten Kardinäle, die etwa im Sinne Leos XIII. fortwirken würden. Da in dem Kardinalskollegium kein Zweifel darüber herrschen kann, daß ein versöhnlicher und milderer Papst auch in Zukunft segensreicher für die Kirche wirken kann als ein herrschsüchtiger, so glaubt man nirgends recht an die Wahl Rampollas, sondern meint überall und allgemein, daß ein Kardinal der gemäßigten Richtung das Konklave als Papst verlassen wird.

## Politische Übersicht

Stolp, 9 Juli 1903.

Der Kaiser, der am Montag aus Travemünde bei Lübeck in Warnemünde ankam und dort eine Begegnung mit

dem Großherzog von Mecklenburg hatte, ging am Dienstag auf dem „Meteor“ nach Rügen in See. Die „Hohenzollern“, der Kreuzer „Nympe“ und das Dampschiff „Sleipner“ folgten. In Warnemünde hatte der Monarch von seiner Gemahlin und den Prinzen August Wilhelm und Oskar Abschied genommen.

Der Kaiser hat nach Berliner Blättern dem dortigen Letteverein auf dessen neues Heim ein Kapital von 300000 Mark zu 4 Prozent gegeben, das als Hypothek auf den Namen des Monarchen eingetragen ist. — Kronprinz Wilhelm übt sich jetzt im Potsdamer Lustgarten fast tagtäglich im Radpolo.

Prinz Eitel-Friedrich macht zur Zeit eine Schweizerreise. Er erstieg auch das Breithorn, wenn ein Berliner Blatt recht berichtet ist.

Reichskanzler Graf Bülow hat nach Posenener Zeitungen auf die zur Einweihung der Kronprinz-Wilhelm-Volkshelmsstätte bei Obornik ergangene Einladung in einem an den Landeshauptmann gerichteten Schreiben dem Vorstand der Landesversicherungsanstalt Posen seinen Dank ausgesprochen. Er hege für die Maßnahmen zur Bekämpfung der Schwindsucht und ihres zerstörenden Einflusses innerhalb der breiten Schichten des Volkes ein lebhaftes Interesse. Dem tatkräftigen Vorgehen der Provinzialverwaltung vermöge er daher nur volle Anerkennung zu zollen und er hoffe, daß die Lungenheilstätte jenen Zwecken mit segensreichem Erfolge dienen werde. Den Einweihungsfeierlichkeiten am 11. Juli müsse er leider fern bleiben. Dafür hat Kultusminister Dr. Studt sein Erscheinen zugesagt.

Der Große Generalstab aus Berlin machte eine Übungsreise durch die Eifel, einen Teil des rheinisch-westfälischen Schiefergebirges. Die Teilnehmerzahl war ungewöhnlich stark. Zu derselben Zeit fand die große Übungsreise der Generalstäbe der französischen Ostarmee statt. — In die ostasiatische Besatzungsbrigade traten neuerdings 51 Offiziere ein.

Angeblickt ist eine größere Anzahl Feldhaubizen mit Rohrrücklauf für das preussische Heer bei Krupp bestellt worden. — Der türkische Ministerrat soll beschloffen haben, 196 Schnellfeuergeschütze von Krupp zu beziehen. — Beim Schießen um den Kaiserpreis seitens der besten Kompagnien des 2. Armeekorps errang die 1. Kompagnie des Regiments Nr. 14 den Preis.

Eine Zentralkommission zur Bekämpfung des internationalen Mädchenhandels wurde bei der Berliner Kriminalpolizei errichtet.

Über Bremen wanderten im letzten Monat 1244 Deutsche und 12316 Ausländer aus gegen 1032 respektive 8750 im Juni 1902. Es bleiben noch die Zahlen aus Hamburg abzuwarten; hier hatte sich im Mai die Auswanderung seit längerer Zeit wieder zum erstenmal verringert.

Die österreichische Ministerkrise ist unerwarteter Weise noch einmal in ein aktuelles Stadium eingetreten, nachdem sie bereits für beigelegt gehalten worden war. Der ungarische Ministerpräsident Graf Khuen-Hedervary trägt die Schuld daran. Der Kaiser beabsichtigte,

und hatten ihren eigenen Willen. Wann an armer, ehrlicher Mann, wie ich, der nur a Kloons Geschäft hat, an Rat gibt, da gilt's freilich nie bei dene Damen; wann's so a großer Bankier gewesen wär, da hätten Sie's freilich befolgt. Aber g'außen's mir, gnä Frau, das Wesen der Börse, das werden's erst dann verstehen lernen, wann's sich meiner Führung anvertrauen. Das Wesen der Börse, dös is gar a geheimnisvolle Sach', die verlangt ihr Studium, und dazu muß man an sichern Führer haben! Ja, ja, gnä Frau, gar a dunkle Sach' ist das Wesen der Börse, dunkel wie's größte Geheimnis, das unser Herrgott in seiner Schöpfung erfinden könnt, und wann's Ihnen auf einen Gletscher begeben ohne an sechsfundigen Führer, da könnens auch gar bald in die Tiefen und in die Spalten hineinfallen und müssen Ihrem Gott danken, wann Ihnen ein Mann, ders aufrichtig und gut mit Ihnen meint, noch a Rettungsseil zuwirft."

Bregl sprach noch weiter vom „Wesen der Börse“, als sei er der Mann, der den Schlüssel zu wunderbaren Geheimnissen habe, in die er nach und nach einzuweihen noch in der Lage sei, und seine Darlegungen von den Wundern des Geldverkehrs, des Gewinnes und Verlustes bewirkten, daß die Neugier und Spannung, von diesem Geheimnisvollen mehr zu erfahren, Margarete über ihre dunkle Angst und den Jammer ihres Verlustes einen Augenblick hinwegtäuschte. Dann aber rang sie leise die Hände von neuem und sagte in stiller Selbstqual: „Ach, was soll ich nun tun!"

Herr Bregl ging mit leisen Schritten, als wollte er den Schmerz der jungen Frau nicht fördern und als fühle er eine tiefe Bitterkeit für denselben, zu seinem Stehpult und blickte in sein Hauptbuch. Nach einer Weile erst sprach er in freundlich mitleidigem Tone:

„Entschließen's Ihna doch mal zu 'nem Kloonen Spiel, gnä Frau, i hab's Ihnen ja doch auseinandergesetzt, wie mer dös macht. Wann Sie schon verzagen wollen, was sollten denn andere tun, die gleich alles einbüßen durch ihre falsche Berechnungen. Sie sind ja noch immer golden dran! Sie haben zwanzigtausend in den schönsten Papieren noch immer, die zum Teil über pari stehen; und wann's nur mit an Kloonen Teil zur Dedung a Kloons Zeitgeschäft machten, da könnens bald alle Ihre Verluste wieder einbringen und Ihrem Mann, dem Herrn

Nachdruck verboten.

## Zeitgeschäfte.

Roman von Wolfgang Kirchbach.

10. Fortsetzung.

Wer würde die Gruppe kaufen oder bestellen, auch wenn er sie veränderte? Die Hauptsache fehlte ja doch: die praktische Verwendbarkeit; an die dachte er nicht, und sie wagte nicht, es ihm zu sagen, da er sie doch nur lächelnd belehrt haben würde, daß sie nichts von der Sache verstehe. Nein, er dachte nicht an Weib und Kind, er war ja wohl nur der Egoist seiner Kunst, seines falschen Ehrgeizes, seiner Selbsttäuschung über den Umfang seines Talentes. Sie quälte sich, daß sie so üble Gedanken über den eigenen Mann sich machte, zu dem sie doch so gerne liebend und verehrungsvoll aufschaute, und all das konnte nicht das heimliche Sorgen und Nagen in ihrem Herzen hindern und den stillen Kummer, daß Häussinger bei seinem vergeblichen Ringen und den neuen Enttäuschungen, die folgen mußten, sich um Zufriedenheit, Glück und Liebe zum Leben selber bringen müsse.

All ihre Sorgen waren indessen vergeblich. Am nächsten Vormittag bereits stand Häussinger vor einer neuen Wachstümpfer zur Gruppe der grabenden Eva, und mehrere Tage später begann bereits ein großer Tonberg, den er in seiner Werkstätte hatte anfahren lassen, bestimmte Formen und Linien anzunehmen.

Wieder waren einige Tage verstrichen, während deren Margarete mit zweifelnden Augen zugehört hatte, wie die neue Gruppe wuchs, aber nach ihrem Gefühl bei weitem nicht die Macht und die eigenartige Wirkung des ersten Entwurfes erreichte. Margarete fühlte sich von irgend einer unbestimmten Ahnung getrieben, zu Bregl zu gehen, um sich nach dem Stande ihres Vermögens, insbesondere nach den Aussichten der Ostgalizier, zu erkundigen. Sie ging nachmittags in die enge Gerbergasse, betrat die Bregl'sche Geschäftsstube und mußte ziemlich eine halbe Stunde mit dem alten Naginger warten, ehe der Geschäftsherr eintrat, der gerade von der Börse kam.

„Schau'n's, gnä Frau, dös is aber a glücklicher Zustand, daß ich Sie da finde,“ sagte er, indem er ihr die Hand schüttelte und diese nach seiner Gewohnheit lange hielt. „Grad

ist erst hab' ich an Sie gedacht. Erschrecken's nur nicht, die Sach' ist nicht so schlimm für Sie, denn Sie sind ja nicht so stark dabei engagiert.“

„Welche Sache?“ fragte die junge Frau, indem sie sich bedrängigt auf die Holzbank niederließ, die hinter ihr an der Wand stand.

„Na denken's nur — ich will's Ihnen im Vertrauen sagen — der Herr Dr. Renner, ich weiß nicht, ob er Ihnen bekannt ist, der hat ja doch fast sein ganzes Vermögen in den Ostgaliziern angelegt und, sozusagen, alles dabei eingebüßt. Der arme Mann! Die Gesellschaft hat nämlich bekannt gemacht, daß sie von jetzt an ihre Coupons nicht mehr einlösen kann in Anbetracht der schlechten Geschäftslage, der Kurs ist so weit g. fallen, daß die Aktien vor der Hand die reine Makulatur sind. Sein's froh, gnä Frau, daß Sie nur a Kloonigkeit in diesen Sachen besitzen, da könnens ja die Sache ruhig ansehen, aber der Herr Dr. Renner, der tut mir leid.“

Margarete brauchte einen Augenblick Zeit, um sich aus der schonenden Form, in welcher Herr Bregl seine Mitteilung machte, ihre eigene Lage herauszudenken. Als ihr alles klar wurde, sah sie den Mann ansetzt an, denn sie sah ein, daß der dritte Teil ihrer Habe durch dieses eine Wort Wertlos und ohne Zinsen war. Statt der vier Prozent Zinsen hatte sie zehntausend Mark weniger; ihr kleines Einkommen war um mehr als ein Drittel gefallen; sie hatte ihr gutes Geld hingegeben für eine wertlose Sache, und irgend eine Bande von Spekulanten an den Grenzen Galasiens hatte das, woran ihr Hoffen und ihr Leben hing, in ihren Taschen verschwinden lassen, ohne ihr auch nur einen Pfennig zu vergüten. Ihr war, als sei sie auf offener Straße von unbekanntem Wegelagerern angefallen, ausgeplündert, ausgeraubt, und schutzlos am Wege liegen gelassen worden. Sie wollte sich erheben, aber sie fühlte, daß ihre Glieder zu schwer dazu waren, und so blieb sie auf der Bank vor dem Kommissar sitzen, indem sie etnen hilflosen Blick zu ihm hinaufschickte.

„Makulatur?“ fragte sie mit erstarrter Stimme. „Und das ist nun alles hin?“

„Vor der Hand wenigstens gewiß, meine gute, gnädige Frau. Ach, wenn's doch meinen gut gemeinten Rat neulich befolgt hätten, da hätten's wenigstens noch die Hälfte von dem Ihrigen! Aber Sie wußten's freilich besser



Junge durch die Sonnenglut traben sehen kann, Wasser, laßt sie oft und reichlich trinken und laßt sie möglichst im Schatten halten. Aber auch alle anderen Tiere seien unserer Barmherzigkeit empfohlen: der treue Haus- und Hofhund, der Vogel im Bauer und ein jedes Tier, daß wir zu unserem Nutzen oder Vergnügen halten. Wissen wir doch am Besten, welche Qualen der Durst verursacht, deshalb nochmals: Vergesse die verschmachtenden Tiere nicht!

**Stolpmünde, 8. Juli.** Das hiesige Kurhaus-Hotel ist in den Besitz eines Herrn Schmidt — Stettin — für den Preis von 110000 Mark übergegangen, dafür hat der Kurhauswirt Pfeffer ein größeres Mietsgebäude in Stettin für den Preis von 246000 Mark von Herrn Schmidt übernommen.

**Schlawa, 8. Juli.** Der Arbeiter Heinrich Raschke aus Alt-Schlawa wurde am 7. Juli auf einer Bodenede als Leiche aufgefunden. Wiederbelebungsversuche waren ohne Erfolg. Raschke hat Hand an sich gelegt.

**Polzin.** Obstruktion im Stadtverordneten-Kollegium! Die letzte Stadtverordneten-Versammlung fand ein vorzeitiges Ende. Als nämlich über Punkt 5 der Tagesordnung „Bewilligung von 500 Mark zur Anlage einer Promenade längst der neuen Bahnhofstraße“ verhandelt wurde, verließ die Mehrzahl der Stadtverordneten den Sitzungssaal, wodurch die Versammlung beschlußunfähig wurde. Abgelehnt wurden die Vorlagen betreffend die Umbenennung der Stadt Polzin in „Bad“ Polzin und Bewilligung von 125 Mark zur Beschaffung eines Altenpandes

**Seebad Heringsdorf, 7. Juli.** [Feuer im Warmbad.] Heute früh bald nach 5 Uhr entstand mahrcheinlich infolge Kurzschlusses in der elektrischen Lichtleitung im Warmbad Feuer, das sich über den Dachstuhl verbreitete, der bald in hellen Flammen stand. 6 freiwillige Feuerwehren waren nach kurzer Zeit zur Stelle, die erste Spritze schon nach 10 Minuten. Es wurde mit 9 Schlauchleitungen gearbeitet, darunter aus 5 großen Hydranten des Heringsdorfer Wasserleitung. Gegen 8 Uhr war man des Feuers Herr. Im Inneren des Warmbadgebäudes ist erheblicher Schaden angerichtet, der Dachstuhl zum Teil zerstört worden. Da die Gewölbe des Badehauses gehalten haben, auch Maschinen, Kessel und Badeeinrichtungen unversehrt sind, wird der Badebetrieb morgen wieder eröffnet. Menschenleben waren nicht gefährdet. Infolge der Hitze explodierte eine Flasche mit Kohlenäure, wodurch aber Schaden nicht angerichtet wurde. Das unmittelbar die Wandstraße begrenzte Kurhaus ist nicht in Mitleidenchaft gezogen worden.

**Greifswald, 7. Juli.** [Beim Baden ertrunken] ist in der Militärbadeanstalt der Maurerlehrling Zornow, welcher im Wasser von Krämpfen befallen wurde.

**Verwaltungs-Bericht des Landkreises Stolp i. P. für das Verwaltungsjahr 1902/1903.**  
(Auszugsweise mitgeteilt.)  
(Schluß.)

**Kirchliche Angelegenheiten.** Im Landkreis Stolp bestehen gegenwärtig 36 evangelische Kirchen, darunter 11 Tochterkirchen. 8 Kirchen sind fiskalisch und 28 privaten Patronats. Katholische Kirchen gibt es im Kreise nicht. Die Zahl der im Kreise vorhandenen evangelischen Pfarren beträgt 26, darunter 6 fiskalischen und 20 privaten Patronats.

**Unterrichtsangelegenheiten.** Die Zahl der im Kreise vorhandenen, dem öffentlichen Volksunterricht dienenden Schulanstalten beträgt gegenwärtig 182; es sind dies sämtlich evangelische Schulen, in welchen insgesamt 231 Lehrer unterrichten.

In 28 Ortschaften sind 2, in 2 Ortschaften 3, in 2 Ortschaften 4 Lehrer und in 1 Ortschaft 3 Lehrer und 1 Lehrerin beschäftigt; in einer Gemeinde sind 6 Lehrer tätig. Der Schulbesuch ist im ablaufenden Jahre im Allgemeinen ein regelmäßiger gewesen. Infolge ansteckender Krankheiten haben 3 Schulen für einige Wochen geschlossen werden müssen.

**Neue Schulhäuser** sind gebaut bzw. im Bau begriffen in Wend-Budow, Darow, Grapitz, Malzkow und Nuttrin; in Aussicht stehen Schulneubauten in Budow, Hebron-Damnit, Rath-Damnit, Gersdorf, Hohenstein, Gr.-Podel, Nitow und Veddin.

**Privatschulen** bestehen im Kreise nicht. — An der Schule zu Groß-Rastitz erhalten die katholischen Kinder, insbesondere aus den an Westpreußen grenzenden Kolonien Wilhelmsenthal und Wildbergshof nebst Ausbauten, den konfessionellen katholischen Religionsunterricht durch den katholischen Lehrer aus Gombelinow Kreis Carthaus.

**Militär-Angelegenheiten.** In die Grundlisten für 1902 sind 3428 Militärfähige aufgenommen worden. Im Hinblick darauf, das viele im Landkreise geborene Personen vor Erreichung des militärfähigen Alters aus dem Kreise verzogen und anderwärts gestellungspflichtig geworden oder auch verstorben sind, gelangten beim Musterungsgeschäft nur rund 2080 Mann zur Vorstellung.

Die Vorstellungslisten für die Aushebung enthalten 813 Militärfähige gegen 533 im Vorjahre. Von diesen wurden 293 zum aktiven Dienst im Heere und 28 zum Dienst in der Marine ausgehoben, 145 sind der Ersatz-Reserve und 13 der Marine-Ersatz-Reserve überwiesen worden. Dem Landsturm I. Aufgebots mußten 230 Mann zugeteilt werden, während 69 für dienstunbrauchbar befunden wurden und 532 wegen zeitiger Untauglichkeit noch auf ein Jahr zurückgestellt werden mußten. Überzählige Militärdienste ausgehobenen Mannschaften wurden 18 als freiwillige eingestellt; außerdem gelangten noch vor Beginn des militärfähigen Alters 13 Personen als Freiwillige zur Einstellung.

Ein Militärfähiger mußte ferner wegen Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte dauernd vom Dienste im Heere ausgeschlossen werden. Gegen 823 Militärfähige ist wegen unerlaubter Auswanderung das gerichtliche Strafverfahren eingeleitet worden.

Auf Grund des Gesetzes vom 10. Mai 1892 sind im eingezogenen Mannschaften Unterstützungen im Gesamtbetrage von 1811,71 Mk. ausgezahlt worden.

Auf Grund des Gesetzes vom 22. Mai 1895 über die weitere Verwendung der Mittel des Reichsinvalidenfonds sind bis jetzt 113 Kriegsveteranen aus dem Stolper Landkreise in die bezügliche Anwärterliste aufgenommen worden. 83 Veteranen wird die laufende Beihilfe von 120 Mk.

jährlich zu Teil, während die übrigen mit geringeren Vorzugsrechten ausgestatteten bzw. später notierten Anwärter diese Unterstützung erst erhalten können, wenn die erforderlichen Mittel vorhanden sein werden bzw. Vakanzten unter den derzeitigen Empfängern der Bezüge eintreten.

Aus dem vereinigten Kreisinvalidenfonds für den Land- und Stadtkreis Stolp sind an 180 Kriegsteilnehmer bzw. Hinterbliebene von solchen im Berichtsjahre Beihilfen gewährt worden.

Der Wohltaten des Gesetzes vom 31. Mai 1901, betreffend die Versorgung der Kriegsinvaliden und der Kriegshinterbliebenen, haben sich bisher 12 Witwen bzw. Hinterbliebene im Kreise zu erfreuen.

**Kreishaus.** Mit dem Bau des neuen Kreishauses nach dem Projekte Entwurfs des Regierungsbaumeisters Bel in Berlin wurde zu Anfang Mai 1902 begonnen; bis Ende November v. Js war der Rohbau beendet und das Gebäude unter Dach gebracht. Am 21. November pr. fand das Richtfest statt, bei welchem eine Urkunde über den Kreishausbau nebst den letzten beiden Verwaltungsberichten, den betreffenden Tages-Nummern der beiden Stolper Zeitungen und einige Goldmünzen in eine Kapsel gelegt wurden, die demnächst in die Kuppel des Kreishausturmes eingeschlossen werden wird.

Die polizeiliche Rohbau-Abnahme des Gebäudes erfolgte am 26. März d. Js. Die weiteren Arbeiten werden so fortgeführt werden, daß das Gebäude zum 1. Oktober 1903 in vollem Umfange in Benutzung genommen werden kann.

**Allerlei**

Dem Abgeordneten Vebel ist schon wieder eine Erbschaft zugefallen. Wie dem „B. T.“ aus Ulln geschrieben wird, handelt es sich diesmal um 400 000 Mark Erblasse ist der vor kurzem in einer Münchener Heilanstalt verstorbenen ehemalige bayerische Leutnant Kollmann, der sich Ende der siebziger Jahre in Ulln aufhielt und 1880 nach München übersiedelte. Angeblich weil ihm Vebel einen wesentlichen Dienst geleistet hatte, vermachte er diesem 1879 testamentarisch die Hälfte seines 800 000 Mark betragenden, der Hauptsache nach von einem Lotteriegewinn stammenden Vermögens. Vebel hat bisher die Erbschaft nicht angetreten. Er läßt durch Anwälte Nachforschungen nach den Anverwandten des Verstorbenen und darüber anstellen, ob diese der Verlust der Hälfte der Erbschaft nicht allzu empfindlich trifft.

Nach Veruntreuung von 150 000 M. ihm übergebener Gelder, die er zu Börsenspekulationen verwendet hatte, erschloß sich nach dem B. L. M. der Rechtsanwalt Byd in Frankfurt a. M. — Eine Feuersbrunst zerstörte 19 Gebäude in dem heftigen Orte Seligenstadt — In dem altmärkischen Dorfe Nimitz wurden ein Landwirt und sein erwachsener Sohn, die vor einem herausgehenden Gewitter unter einem Baum Schutz suchten, vom Blitz erschlagen. — In Betersdorf auf der holsteinischen Insel Fehmarn ist ein Reichstagswähler namens Grünwald entbeut worden, der kürzlich das 102. Lebensjahr vollendete. Wo gibt es einen noch älteren Wähler? Neue serbische Briefmarken wurden ausgegeben. Besonders schön sollen sie aber nicht aussehen. Es soll auch nur eine Ausgabekategorie sein. — Eine Anzahl Aktionäre der Leipziger Bank hat neuerdings in außergerichtlichem Vergleich von den früheren Aufsichtsratsmitgliedern eine Entschädigung von 400 000 M. erlangt. — Im Kasseler Prozeß gegen Schmidt wurde die Beweisaufnahme geschlossen. Der Präsident will 26 Schuldfragen stellen, von denen eine auf betrügerischen Bankrott, die anderen auf verschiedene Betrugsfälle entfallen; zu der ersten wird die Nebenfrage nach milderen Umständen gestellt. — Über den Prozeß gegen Terkinen in Duisburg ist weiter zu melden, daß der Chemiker Dr. Lehninger gutachtlich befandete, daß die Unterchriften auf den ihm vorgelegten Wechseln gefälscht seien. Der Konkursverwalter betonte, daß nur 10 Prozent Masse vorhanden seien.

**Büchertisch**

„Gordano Bruno und die Gegenwart“ betitelt sich eine soeben im Verlag von Herrn. Sermann Nachf. zu Leipzig erschienene Broschüre von Dr. Otto Juliusburger (Preis 75 Pfg.), in der Lehre und Weltanschauung des großen Denkers in allgemein verständlicher Form und mit warmem Temperament dargestellt ist. Ein besonderes Interesse erregt das Buch noch dadurch, daß der Autor Gordano Brunos Anschauungen mit den aktuellsten Problemen unserer heutigen Naturwissenschaft, speziell mit den Lehren von Ernst Haeckel und Arnold Dodel in Beziehung gesetzt hat, denen sein Buch auch gewidmet ist.

**Neue Nachrichten**

Berlin, 8. Juli. Nach einem Telegramm aus Sankt Petersburg verbleibt der Kaiser heute in Sankt Petersburg. Der Kaiser machte einen Spaziergang nach Stubbenkammer. Wetter schön, an Bord alles wohl.

Der erste Kongreß polnisch-katholischer Arbeitervereine Deutschlands soll im Herbst in Berlin stattfinden.

Kiel, 8. Juli. Der Admiral v. Köster ist mit der Stationsjacht „Schnewittchen“ nach Helgoland abgedampft, um den großen Flottenmanövern unter dem Geschwaderchef Prinzen Heinrich beizuwohnen.

Frankfurt a. M., 8. Juli. Der frühere Polizeipräsident von Frankfurt, v. Hergenhausen, ist heute nacht gestorben.

**Telegramme der „Stolper Post“.**

Essen a. d. Ruhr, 9. Juli. (Wolffs Bureau.) Das Gerücht von der schweren Erkrankung des Reichstagsabgeordneten Stöbel ist völlig unbegründet, Stöbel befindet sich durchaus wohl.

Rom, 9. Juli. (Wolffs Bureau.) Der Papst hatte eine verhältnismäßig ruhige Nacht, doch dauert die große Schwäche fort.

Rom, 9. Juli. (Wolffs Bureau.) Um halb 6 Uhr früh verließ der Papst das Bett. Die Temperatur beträgt 36,2—36,6. Der Puls ist etwas schwach.

Rom, 9. Juli. (Wolffs Bureau.) Das um 9 1/2 Uhr ausgegebene Bulletin lautet: Die Nacht ist ungestört verlaufen, der Papst hat geruht. Die auf der Lunge befindliche sämige Flüssigkeit ist in voller Lösung begriffen. Die Erleichterung hält an.

Rom, 9. Juli. (Wolffs Bureau.) Im Befinden des Papstes ist neuerdings das Auftreten einer schweren Nierenstörung zu befürchten.

Konstantinopel, 9. Juli. (Wolffs Bureau.) Die Morgenblätter bringen die offizielle Mitteilung, an der Börse sei das Gerücht verbreitet, türkische Truppen seien an die bulgarische Grenze abgegangen und weiter, die Pforte habe Bulgarien den Krieg erklärt. Beide Gerüchte sind unbegründet und nur als Börsenspekulationen anzusehen.

**Wortüberträge**

**Getreidepreisnotierungsstelle der Landwirtschaftskammer für die Provinz Pommern.**  
Am 8. Juli 1903 wurden in nachstehenden Bezirken für inländisches Getreide gezahlt:  
Kolberg: Weizen —, Roggen 136—140, Gerste —, Hafer 142—146, Kartoffeln 60 M.

Angard: Weizen —, Roggen 132, Gerste —, Hafer —, Kartoffeln — M.  
Stettin: Weizen 160—162, Roggen 125—129, Gerste —, Hafer 135—145, Kartoffeln — M.  
Anklam: Weizen 158, 162, Roggen 125—127, Gerste 133, Hafer 135, Kartoffeln 40—60 M.  
Stralsund: Weizen 156, Roggen —, Gerste 140, Hafer 135 bis 142, Kartoffeln 40; Rübsen 182 M.  
Plag Stettin: Weizen 160—162, Roggen 125—129, Gerste —, Hafer —, Kartoffeln — M.  
Plag Anklam: Weizen 158, Roggen 125, Gerste 133, Hafer 135, Kartoffeln — M.  
Plag Greifswald: Weizen 162, Roggen 127 M.  
Plag Danzig: Weizen 164—166, Roggen 124, Gerste 138, Hafer 122—128, Kartoffeln — M.  
Plag Berlin nach Ermittlung: Weizen 165, Roggen 131, Gerste —, Hafer 140, Kartoffeln — M.

**Stolper Marktpreise.**

8. Juli 1903.		8. Juni 1903.	
Höchst-Preis	Niedr-Preis	Höchst-Preis	Niedr-Preis
per 100 Stg.			
Roggen, gut	13	12	80
„ mittel	2	60	—
„ gering	—	—	—
Gerste, gut	—	—	—
„ mittel	—	—	—
„ gering	—	—	—
Hafer, gut	14	13	60
„ mittel	13	60	13
„ gering	12	20	—
Erbsen gelbe z. Kochen	21	50	21
Speisebohnen, weiße	40	35	—
Bansen	60	50	—
Kartoffeln	4	60	—
Rübsenstroh	—	—	—
Heu	—	—	—
Rindfleisch v. d. Keule	1	30	110
„ Bauchfleisch	1	10	110
Schweinefleisch	1	20	110
„ Kalbfleisch	1	30	120
„ Hammelfleisch	1	40	130
Speck, geräuch.	1	80	100
Eibutter	1	90	180
Eier	2	25	240

**Börsenberichte.**

Stettin, 8. Juli. Wetter: Schön. Barometer 755. Thermometer + 15 Grad. Wind S.  
Für Spiritus, Weizen, Roggen, Hafer und Mühlöl waren zuverlässige Notierungen nicht zu ermitteln.

**Landmarktpreise.**  
Weizen, Roggen, Gerste ohne Zufuhr.  
Hafer 140—145 M. per 1000 Kilo bezahlt.  
Heu 250—300 M. per 3 Ztr. bezahlt.  
Stroh 25—30 M. per Schock bezahlt.  
Kartoffeln 45—50 M. per 24 Zentner bezahlt.  
Berlin 8. Juli. Produkten-Börse. (Offizielle Kurse.) Weizen per Juli 167,75, per September 163,75, per Okt. 164,—, Roggen per Juli 134,50, per September 133,75, per Okt. 134,75, Hafer per Juli 125,75, per Sept. —,—, Mais per Juli 119,50, per Sept. 116,50, Mühlöl per Okt. 46,90, per Nov. 47,10, Spiritus 76er loco ohne Faß —,—.

**Zinssfuß der Reichsbank.**

Wechsel 4, Lomb. 5 %.  
Am 10. Juli  
Sonnenaufgang 3 Uhr 33 Min. Sonnenuntergang 8 Uhr 21 Min.

**Bekanntmachung.**

Die Lieferung des Bedarfs an Steinkohlen und Bricketts für das städtische Krankenhaus auf die Zeit vom 1. Oktober 1903 bis 1. April 1904 und von 800 Ztr. Steinkohlen für die Armenverwaltung soll im Wege der Submition vergeben werden. Unternehmer haben gehörig verschlossene Angebote, welche die Aufschrift „Angebote für Kohlen- und Brickettslieferung“ tragen müssen, an das Armenamt bis zum 15. Juli 1903 vormittags 11 Uhr einzusenden, woselbst die Eröffnung der Angebote im Beisein der erschienenen Bewerber erfolgt. — Die Bedingungen liegen im Armenamt Rathaus Zimmer 3 aus.  
Stolp, d. 6. Jul. 1903.  
Der Magistrat.

Am 8. d. Mts. nachmittags 3 1/2 Uhr starb nach langem Leiden im Alter von 86 Jahren unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter  
**Wilhelmine Dommert.**  
Dieses zeigen betruert an  
**Willi Noffke**  
u. Frau geb. **Dommert**  
Die Beerdigung findet am Sonntag nachmittag 5 Uhr von der Leichenhalle aus statt.

**Sandmandelklein-Seife**  
v. Bergmann & Co., Radebeul-Dresd gibt der Haut ein jugendfrisches Aussehen und erhält dieselbe zart, weiß und elastisch. Borr. à Bad. 3 Stk. 50 Pf. bei: Oscar Gleso.

**Schützengarten.**

Inhaber: **W. Donow.**  
Bei ungünstiger Witterung im Saal.  
Sonntag, den 12., Montag, den 13., Dienstag, den 14. Juli 1903 abends 8 1/2 Uhr.

**3tägiges Gastspiel des weltstädtischen Variété-Ensembles.**

**Spezialitäten I. Ranges**  
unter pers. Mitwirkung des berühmten früheren Verteidigers und Rechtsanwalts  
**Dr. Fritz Friedmann**  
mit feinen allabendlich wechselnden Vorträgen.  
**Marusia Mara,**  
Moderne Vortragskünstlerin  
**Lucie Verdier, Bob Karna,**  
die berühmte Instrumental- der elegante Virtuosiin u. Vortrags-Soubrette. Meisterschafts-Jongleur.  
**Jung Tyrol,**  
das reizende, jugendliche Gesangs- und Tanz-Ensemble, in ihren heimatischen Klängen.  
etc. etc. etc.

**Breife der Plätze:**  
Im Garten: Vorverkauf im Zigarrengeschäft bei Herrn **M. Ehlers** und im Schützenhause. Reservierter Platz 1,00 M., Abendkasse 1,25 M., II. Platz 50 Pfg., Abendkasse 60 Pfg.  
Bei ungünstiger Witterung im Saale, alsdann die gewöhnlichen Theaterpreise.  
**Streng dezentes Familien-Programm!**  
Vor und während der Darstellungen **Konzert-Musik.**

n jedem nur ann...  
Freise werden  
**Damen-Blusen,**  
**Badeanzüge**  
für Damen u Mädchen  
sowie  
**Knaben-Sweaters**  
total ausverkauft.  
**B. Wunderlich**  
Langestr. 1.

**Holz-**  
**Versteigerung.**  
Am Dienstag, den 14.  
Juli d. Jhs., vormittags  
10 Uhr in Gasthof **Fritsch**  
zu Rath's-Dammig Nuz- u.  
**Brennholzverkauf** aus  
dem Einschlage der städtischen  
Oberförsterei **Loih**.  
Es gelangen zum Verkauf:

**A. Ruchholz.**  
**Schutzbezirk Voigterhof:**  
Kiefern: ca. 105 Stück Lang-  
holz mit 23,80 fm, 287 Stück  
Stangen I, 81 Stück Stangen  
II, 104 rm Nuzknüppel.

**B. Brennholz.**  
**Schutzbezirk Ulrichshof:**  
Birken: 4 rm Knüppel; Kie-  
fern: ca. 19 rm Kloben, 95  
rm Knüppel, 150 rm Reifer I.

**Schutzbezirk Voigterhof:**  
Eichen: 3 rm Kloben, 1 rm  
Reifer I; Buchen: ca. 109 rm  
Kloben, 8 rm Knüppel, 220  
rm Reifer II; Kiefern: ca. 4  
rm Kloben, 5 rm Reifer I,  
354 rm Reifer II;

**Schutzbezirk Quandt-**  
**heide:** Eichen: ca. 4 rm Klo-  
ben, 1 rm Reifer I; Buchen:  
ca. 100 rm Kloben, 8 rm  
Knüppel, 10 rm Reifer II;  
Kiefern: ca. 8 rm Kloben,  
12 rm Knüppel, 13 rm Reifer I;

**Schutzbezirk Voigter-**  
**brück:** Kiefern: ca. 3 rm  
Knüppel, 250 rm Reifer II.  
Der städt. Oberförster.

**Nachlaß-**  
**Versteigerung.**

Im freiwilligen Auftrage  
werde ich am Sonnabend  
den 11. Juli vorm 9 Uhr  
in Stolp, Blumenstr. 20,  
den gesamten Nachlaß des  
verstorbenen Restaurateurs  
**Kehlert** bestehend aus:  
Kleider- und Wäsche-  
spinden, 52 Stühlen,  
Tischen, 2 Sofas, Spie-  
gel, Kommoden, Bett-  
stellen mit Matragen,  
1 Großvaterstuhl, 1  
Polypheon mit Platten,  
2 Gas-Lyren, div. Glas-  
sachen, Haus- u. Küchen-  
gerät  
meistbietend, gegen bare Zah-  
lung verkaufen. Die Sachen  
sind gebraucht und am Tage  
der Versteigerung von 7 Uhr  
zu besichtigen.

**Jsidor Schapira,**  
Auktionator,  
Goldstr. 5.



In Stettin nach Stolp-  
münde ladet  
**D. Westphalia.**  
Expedition: Sonntag,  
den 12. d. Mts.

**Albert Stenzel**  
& **Rolko**  
Stettin,  
Etolp.

**F. W. Koopke,** Stolpmünde.



Reiche  
Halbvermittelte Bu-  
reanräumer, Leipzig  
Bismarckstr. 10/11, 90/91 Pr.

**Brennholz**  
ungeklopft und trocken  
in Meeren und in beliebigen  
Mengen zu meist effectiver die  
**Freiwilligen Brennholz-**  
**Spekerei**  
von **Lecker & Blau.**  
Telekt Nr. 70, Stephanpl. 7.  
B. N. Karte zum Fort-  
spaden werden kostenfrei  
gestellt.  
D. O.

**Rheumatismus-**  
u. Gicht-Kranken teile  
ich aus Dankbarkeit un-  
ermüdet mit, was meiner  
lieben Mutter nach jahre-  
langen gräßlichen Schmer-  
zen sofort Linderung, und  
schon kurzer Zeit vollstän-  
dige Heilung brachte.  
**Marie Grünauer,**  
Wöchin,  
München, Butternel-  
cherstraße 11/1r.

**Liebreizend**  
erscheinen Alle, die eine zarte, weiße  
Haut, rosigen, jugendfrischen Teint  
und ein Gesicht ohne Sommer-  
sprossen und Hautunreinigkeiten  
haben, daher gebrauchen Sie nur  
Radbeuler  
**Stechenpferd-Villemilch-**  
**Seife**  
v. Bergmann & Co., Madebeul-Dressd.  
a. St. 50 Pfg. bei: J. C.  
Weller Nachf., H. Weiss, O.  
Giese, H. Raddatz und in der  
Blücher-Apotheke. In Stolp-  
münde: Apotheke Simon.

Feinsten  
**Simbeer- und**  
**Kirschsaft,**  
in Raffinade eingekocht,  
p. Pfd. 50 Pfg., empfiehlt  
**A. P. Hillebrand.**

Wer Stelle sucht verl. nge  
die Dent-...  
**Lehrling**  
sucht von sofort od. später  
**O. Tomm,** Friseur,  
Höhlenstraße.

**2 Wohnungen**  
von 2 Stuben, Kabinett,  
Bodenkammer, Stall, Keller  
und anderem Zubehör sind  
vom ersten Oktober zu ver-  
mieten. Eine Wohnung kann  
sogleich bezogen werden.  
Triftstraße 27.  
Eine Wohn. von 3 Stub.  
mit reichl. Zubeh. von sofort  
od. 1. Oktbr. z. verm. Meld.  
**Zander,** Wasserstr. 4.  
Eine Wohn., hochherrschafft.,  
v. 6 Zimm. m. reichl. Zub.,  
v. 1. Oktbr. z. verm. Meld.  
**Zander,** Wasserstr. 4.

**Freiermähung.**  
**Carl Block,** Holzentorstraße 4,  
**chemisch trockene Reinigungs-Anstalt**  
**und Dampfknustfärberei**  
für alle Arten unzertrennter und zertrennter Garderobe,  
**Neuwäsche für Gardinen u. Stores.**  
Die höchsten Ansprüche werden erfüllt durch modernste Einrichtung.  
**Ettablissement L. Ranges.**  
Bei billigster Preisstellung saubere und pünktliche Bedienung.  
Auf Wunsch Ablieferung in 24 Stunden.



**Walter A. Wood**  
**Grasmäher, Mee- und Getreidemäher,**  
**Garbenbinder, Heuwender, Ernterädchen**  
empfiehlt  
**L. Hofenfeldt-Stolp,**  
an der Schloßkirche.

**Schützengarten.**  
Freitag, den 10. Juli cr.  
**Großes Militär-Konzert**  
ausgeführt vom ganzen Trompeter-Korps.  
**„Fanfaren für Herolds-Trompeten“.**  
Anfang 8 Uhr.  
Entree 20 Pfg.  
**W. Donow.**

**Gothaer Lebensversicherungsbank a. G.**  
Versicherungsbestand am 1. Juni 1903: 831 1/2  
Millionen Mark. Versicherungssummen, ausge-  
zahlt seit 1829: 408 Millionen Mark.  
Die höchsten Versicherungsalter (einfach auf Lebens-  
zeit, gemischtes Dividenden-system) sind tatsächlich  
bereits prämienfrei und erhalten sogar eine jähr-  
liche Rente.  
Vertreter in Stolp: **Max Kallenbach,**  
Hospitalstraße 31.

**Wallhaus-Garten.**  
Inh.: H. Recoschewitz,  
Kgl. Musikdirektant a. D.  
**Hente**  
und folgende Tage  
**Konzert**  
der spanischen Kapelle  
**Estudiantina**  
in Nationalkostüm  
Direkt.: **Erik O. Albig,**  
Anfg. 8 Uhr. Entree 30 Pfg.  
**Morgen**  
**Walzer-Abend.**  
Den Herren  
**Gemeindevorsteher**  
empfehlen wir unser  
Lager  
von  
**Formularen**  
aller Art.  
F. W. Feige's Buchdruckerei.  
Wohnungen von 3 und  
4 Zimmer, Badezimmer und  
Closettspülung pr. 1. Oktob-  
ber zu verm.  
**A. J. Birr,** Bahnhofstr.

**Konordia,**  
Rölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft,  
gegründet 1853.

Grundkapital . . . . . 30 Millionen Mark  
Gesamtvermögen zu Ende 1901 118 " "  
Versicherte Kapitalien . . . . . 255 " "  
Zeitlich ausgezahlte Sterbekapitalien 103 Mill. Mt.  
Denkbar größte Sicherheit Billige Prämien  
Neuerst günstige Bedingungen. Möglichst  
große Unanfechtbarkeit und Unverfallbarkeit.  
Steigend berechnete Dividende der mit Gewinn-  
anteil Versicherten schon nach 2 Jahren.  
Jede Nachschußzahlung der Versicherten ist  
vertragsmäßig ausgeschlossen.  
Nähere Auskunft erteilen bereitwilligt und unent-  
geltlich in Stolp die General-Agentur, **Georg Feige,**  
sowie die Vertreter an den einzelnen Plätzen.

**Der Kroatersteig**  
**Roman von Anton von Perfall**  
Die „Gartenlaube“ eröffnet mit diesem spannenden  
Hochgebirgs-Roman ein neues Quartal.  
Abonnementspreis . . . . . 2 Mark  
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postämter a Probe-  
Nummern gratis und franko durch alle Buchhandlungen, sowie direkt  
von der Verlagshandlung  
**Ernst Keil's Nachfolger G. m. b. H. in Leipzig**

**Pommersche Zementstein-Fabrik „Meteor“**  
**Koepke, Ottow & Co., Stolp i. Pom.**  
Kunstgranitfliesen, geschliffen und ungeschliffen, sowie  
Zementfliesen  
unter 4500 Ctr. hydraulischem Druck gepresst,  
bis 30 Jahre Garantie.

Versuchen Sie es auch!  
Aus einer solchen Flasche  
**Mellinghoff's Cognac-Essenz**  
à 75 Pfg., bereite ich mir 2 1/2 Liter von meinem so  
wunderschönen und wohlbekömmlichen Cognac. Eben-  
so bereite man schnell und einfach aus Mellinghoff's  
Likör-Essenzen: Absinth, Alpenkräuterbitter, Allasch,  
Ananas, Angosturabitter, Anisette, Apothekerbitter, Arras,  
Aromatique, Boonkamp, Breslauer Korn, Cacao, Calmus,  
Cherry Brandy, Kurfürst, Magenbitter, Citronen, Cordial,  
Curacao, Danziger Goldwasser, Eier-Cognac, Eisenbahn-  
Eisica, Franzbranntwein, Halb und Halb, Hämmerhödal,  
Hamburger Tropfen, Himbeer, Ingwer, Jagd, Kaffee, Kräuter,  
Magenbitter, Kummel, Maag-Kruiden-Absinth, Magenbitter,  
Magendocor, Maraschino, Nordhäuser Korn, Nus, Pepermint,  
Pfeffermünz, Persico, Pomeransen, Rosen, Rum, Sollerie, Steinhilger,  
Stonsdorfer-Bitter, Thoraer Tropfen, Vanille, Wash-  
holder, Waldmeister, Wermuth und Zimmt-Likör. Ferner Punsch-,  
Limonaden- und Beulen-Essenzen. — Die Anleihtung besteht: Die Getränke-  
Destillierkunst für Jedermann erhält man gratis in den Verkaufsstellen  
oder direkt franko von Dr. Mellinghoff & Cie. in Bückeburg.  
**Verlangen Sie aber nur Mellinghoff's Essenzen!**  
Weisen Sie alle andern ruhig zurück!  
Mellinghoff's Essenzen sind zu haben in Flaschen à 75 Pfg.  
in Stolp: bei **A. Lemme & Co.**

**2. Ziehung der 1. Klasse 209. Kal. Preuß. Lotterie.**  
(Som 7. bis 8. Juli 1903.) Nur die Gewinne über 50 Mt. sind den betreffenden  
Nummern in Klammern beigefügt. (O. u. G. w. u. z.)  
8. Juli 1903, nachmittags. Nachdruck verboten.

20 [100] 21 360 570 75 659 84 719 884 [100] 922 33 1008 211 388	110545 752 880 902 6 111212 955 96 112020 240 85 418 68 81 [100]
2088 156 206 307 40 769 88 853 60 3352 6 8 65 748 856 [100] 4016 78	590 632 978 113769 335 538 921 114022 [100] 98 158 62 325 456 694
147 277 965 475 682 805 61 936 44 5211 781 6136 62 [100] 298 [100] 353	731 54 [100] 115046 53 77 213 639 91 95 877 82 932 116126 [100] 316
479 547 607 60 170 [100] 909 7046 101 348 735 41 50 691 8102 202 307	436 560 711 53 117032 113 345 60 87 865 118103 35 350 510 732 947
581 662 728 93 819 914 97 [100] 9305 46 443 75 760 92 [100] 827 67	110128 389 446 672 89 753 863 921
10092 292 462 550 11073 141 93 309 556 667 718 821 929 12071 357	120184 422 789 982 121053 309 503 641 122104 519 601 770 899
682 734 95 13211 92 208 533 41 45 [100] 95 667 [100] 773 [100] 883 938	123052 [100] 531 820 989 46 121059 88 316 44 70 467 880 125717 888
57 14008 36 175 360 127 703 15174 79 [100] 82 [100] 647 92 14070 191	901 78 126099 705 [100] 127064 532 681 [1500] 865 86 128046 121 55
414 21 69 624 831 41 17221 791 14361 89 491 661 723 34 81 904 19090	244 370 516 810 12 129004 60 194 386 527 70 69 784 894
116 43 [200] 86 283 528 605 [100] 808 42	130167 395 460 669 730 913 35 90 98 131063 196 513 [300] 92 655
20201 306 477 509 92 951 21021 191 335 533 44 626 45 800 943 71	991 132030 436 600 32 133023 105 479 615 39 71 988 [100] 131095 166
22624 30 723 978 23166 299 338 75 551 21116 203 712 877 81 964	33001 394 410 [200] 47 532 721 860 135100 369 504 13 651 99 720 136047
25531 [300] 73 625 [100] 715 [100] 15 75 818 71 959 51 25070 164 239	246 403 87 566 765 954 89 137464 [100] 548 601 905 8 52 1381 0 219 540
363 27016 175 282 392 543 5 752 953 23483 269 358 78 725 [100] 74 99	72 832 139282 487 570 834 921
862 22021 26 29 271 389 570	140180 309 95 639 747 55 111092 416 877 142137 90 287 306 589
30122 325 403 601 50 715 50 881 921 31038 187 388 447 78 699 879	96 965 113180 267 307 430 895 995 141068 85 330 73 465 77 721 145138
974 [100] 98 [100] 33212 45 368 431 51 614 93 774 850 970 3351 63	88 [100] 361 430 [100] 544 627 826 [100] 146011 132 55 296 760 929
12001 515 [100] 610 7 2 54 831 34129 30 67 447 52 [500] 312 829 923	47 147441 816 148031 187 92 654 745 149094 [200] 233 56 443 743
35013 97 [100] 438 717 51 917 71 3 5706 32 221 46 367 369 [600] 500 838	150114 215 417 67 94 675 151030 104 [100] 318 20 77 480 616 99 878
37224 522 708 924 60 63 3933 39129 50 373 413 74 726 90 375	152404 72 224 [100] 79 [100] 610 892 153064 262 92 585 720 40 940
40174 225 107 51 601 511 968 11100 33 12 53 [200] 221 315 33 405	154141 618 53 [100] 706 45 60 946 155076 349 501 621 73 880 947 156071
583 603 856 42191 218 731 915 43 966 476 [200] 552 652 710 41627 7 3	252 346 49 499 731 890 916 157715 40 60 896 [200] 434 693 98 158785
45078 91 269 90 690 899 926 49403 156 225 342 719 42059 201 16 321	847 923 45 150013 54 [300] 125 80 209 421 628
465 789 971 48 29 96 379 406 56 27 721 42 038 49262 321 423 815 [300]	160077 148 659 94 765 161146 297 587 606 934 90 162621 42 765
50298 525 612 16 99 758 51181 231 459 608 98 747 833 42 52022 96	69 973 163146 310 161 677 [100] 925 94 164218 408 621 92 901 165167
129 62 9 53 837 100 270 423 97 649 735 82 845 51 51040 43 66 126	299 325 57 877 880 937 69 163473 414 638 93 [500] 167000 222 66 308
217 34 61 519 117 300 [100] 62 688 844 55296 308 76 441 56164 443	[100] 425 502 870 [100] 917 80 163239 351 501 95 775 865 169182 225
634 758 93 57196 223 31 316 400 27 57 578 79 95 712 919 52 58908 163	376 [100] 463 517 666 938
306 515 36 41 653 [100] 927 59 83 [200] 59 79 102 8 489 790 833 984	170004 7 150 276 563 718 65 [100] 997 171014 49 131 54 252 37 354
60080 98 210 381 76 [100] 543 61162 264 71 846 974 61219 121 233	424 [400] 509 [100] 75 814 988 172236 72 436 89 535 638 59 81 789 21 40
339 485 [100] 615 58 786 831 54 986 63 631 56 158 324 125 61131 276 322	173024 335 726 69 807 88 174065 231 418 26 587 840 [100] 76 173277
719 730 887 80 65101 510 28 39 83 677 741 55 89 810 66029 59 117 213	417 915 176297 [100] 456 78 723 45 930 177091 218 178 22 531 [100] 222
351 546 615 898 989 67011 98 261 412 94 534 679 967 [300] 57 68024 316	902 [100] 21 179171 315 31 88 [100] 433 534 53 696 744 63 619 905 0
458 611 768 69856 171 594 896	180021 [100] 226 320 565 602 41 814 181115 267 429 67 883 911 38
70051 187 236 41 355 487 71015 111 51 82 88 279 357 434 60 799	94 182154 65 366 93 424 18 86 515 183111 253 376 89 91 785 85 970
72148 98 929 [100] 556 767 73181 221 443 593 750 74 860 74127 58 213	[100] 184155 488 566 700 63 837 185191 344 44 551 186100 18 243 505
33 [200] 998 75165 323 589 733 [100] 821 76158 82 730 991 [100] 94	740 800 55 187016 725 49 827 997 188020 362 442 396 701 847 997
78104 318 71 895 929 70090 283 369 686 [100] 717 [20000]	189 500 126 39 218 317 37 47 403 66 583 830
80097 114 205 721 84051 245 481 799 82144 51 370 631 [300] 83119	190034 322 53 69 613 779 191061 359 479 699 932 [100] 192067 85
252 800 10 569 90 841567 98 436 514 76 681 799 903 85072 75 [200] 79	106 44 237 375 416 29 501 96 717 193303 94 777 895 [200] 194124 33
240 [300] 52 487 5 8 [100] 6 6 782 906 11 86063 82 169 236 70 461 82	734 864 967 195067 101 323 753 981 [200] 19309 83 [100] 110 25 37
615 87941 143 462 55 715 45 896 88422 82 [200] 94 537 [100] 780 89113	270 735 197215 503 708 999 198033 173 324 418 537 782 [100] 974
510 667 814 [100]	199885 87 201 533 623 [100] 810 940
90033 [200] 155 73 415 892 94205 490 627 652 92052 241 545 607	200123 204 21 491 856 972 201093 287 584 638 768 [500] 960 202054
933 74 93131 229 958 71 94949 191 411 228 945 95085 116 87 566 748	235 1240 51 433 739 805 68 912 263031 56 149 361 20107 29 321 410
936 96015 22 156 404 548 85 636 44 764 837 97091 100 207 641 69 531	71 577 898 41 54 74 914 37 65 205226 326 804 20608 [100] 150 399
666 741 92 98295 634 439 627 727 99141 11 245 334 414 590 815 68	545 84 649 981 207083 450 40 678 [100] 918 208153 217 83 [100] 387 91
921 26	403 70 623 71 735 851 958 209205 484 503 681 779
100176 702 84 688 720 856 101101 53 76 241 311 410 68 576 719 68	210215 44 327 65 [100] 545 742 99 211157 342 695 880 916 212041
851 981 102262 547 [100] 88 103 19 74 116 231 [100] 458 559 83 713	176 242 97 575 625 68 91 816 30 21311 [300] 19 56 57 60 331 [100] 506
[100] 973 101118 315 693 47 105 29 176 392 147 758 816 [100] 103410	35 [100] 71 651 734 906 214063 97 377 [100] 438 576 97 [300] 764 911 33
166 323 324 466 107121 41 3 7 526 [100] 121 13 67 108008 100 664	215011 28 182 263 590 623 36 216012 56 64 255 84 373 687 [100] 675
884 [200] 56 109108 219 66 388 432 56 363 93 613 867 995	975 217138 48 213 22 460 572 757 892 218134 220 52 349 81 [300] 675

220127 824 970 78 221557 817 222139 188 385 541 76 692 768 98  
811 24 35 905 223151 395 418 36 682 90 767 976 56  
Geldziehung: In der Vormittagsziehung vom 7. Juli lies 55050 statt 65050.  
Die Zie